

Predigt vom 28. März 2021, EG Wynental		P216
Text	Joh 14,19	
Thema	Die Auferstehung Jesu	

Ein Versprechen an uns

Joh 14,19: *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.*

Liebe Gemeinde. Es ist ein ermutigender Vers, den uns der Herr heute mit auf den Weg gibt. Wir werden mit dieser Aussage Jesu ins Herzstück des christlichen Glaubens hineingenommen und mit einer Verheissung von unschätzbarem Wert beschenkt. Jesus sagt: *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.*

Jesus sagt diese Worte zu seinen Jüngern – wenige Stunden vor seinem Tod. Er weiss, dass mit seiner Hinrichtung und seiner Himmelfahrt Ereignisse auf seine Nachfolger zukommen, die sie herausfordern werden. Zuerst wird Jesus sterben, dann wird er in den Himmel zurückkehren und nicht mehr unter ihnen sein. Darum bereitet Jesus seine Schüler auf die Zukunft vor (Joh 14,19): *Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.* Für die Welt wird Jesus bald schon von der Bildfläche verschwunden sein. Das ist das, was vordergründig wahrgenommen wird. Der Glaube jedoch blickt hinter den Horizont: Für die Erlösten wird es ein Wiedersehen geben: *Ihr aber seht mich.* Garantiert wird es, dieses Wiedersehen, in dem einen kurzen Satz: *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.* Eine aussichtsreiche Zusage Jesu, die unsere Vergänglichkeit seit bald 2000 Jahren erhellt!

Weil ich lebe: Die Grundlage der Verheissung ist ihr Anfang: *Weil ich lebe, werdet auch ihr*

leben. An Ostern wird das Fundament gelegt: Jesus lebt! Nach Jesu Tod an Karfreitag ist die Enttäuschung unter den Jüngern gross: Man hat ihn getötet! Nun ist alles aus! Doch dann bricht der Ostermorgen an, und das Grab ist leer. Der Sieg ist errungen! Die Macht des Widersachers, die Ketten von Tod und Hölle, sie sind zersprengt! Der himmlische Vater erweckt seinen Sohn aus den Toten. *Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.* Diese triumphierenden Worte ruft der Engel den ersten Besuchern am Grab zu (Lk 24,5-6). Jesus lebt! Maria Magdalena begegnet ihm. Petrus und Johannes begegnen ihm. Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus begegnen ihm. In Jerusalem erscheint der Auferstandene der versammelten Jüngerschar. Jesus lebt! Selbst die falschen Gerüchte, gezielte Fake-News, die der Hohe Rat durch Bestechung der wachhabenden Soldaten in Umlauf setzt, die Jünger hätten den Leichnam nachts gestohlen, können nichts an dieser Tatsache ändern. Voller Verzweiflung fügt man bis heute Spekulation um Spekulation hinzu: Jesus sei gar nie wirklich gestorben. Wiederbelebt habe man ihn. Wiedergeboren worden sei er, als eine andere Person. Er lebe in seinen Nachfolgern weiter, usw. Was nicht sein darf, darf nicht sein.

Gestoppt werden kann der Lauf des Evangeliums nicht! Jesus lebt! Das ist die frohe Botschaft, die wir – und viele andere vor uns – in die Welt hinaustragen. Jesus lebt! Jesus ist auferstanden! Umkämpft geblieben ist Ostern bis

Predigt vom 28. März 2021, EG Wynental		P216
Text	Joh 14,19	
Thema	Die Auferstehung Jesu	

heute! Jesus lebt. Auch nach 2000 Jahren schlägt diesen Worten erbitterter Widerstand entgegen. Mit Spott, mit Diffamierung, mit Gleichgültigkeit, mit Theologie, mit Abhandlungen, mit Gesetzen, ja sogar mit Waffengewalt tritt man dem Auferstandenen und seinen Nachfolgern entgegen.

Eines müssen wir den Gegnern lassen: Sie setzen am richtigen Punkt an! Sie haben erkannt, worauf es ankommt. Mit Ostern – mit der Auferstehung Jesu – steht und fällt der christliche Glaube. Paulus schreibt der christlichen Gemeinde in Rom (Röm 10,8b-9): *Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst.* Wenn Jesus nicht auferstanden ist, dann fällt alles in sich zusammen. Dann ist alles vergeblich. Paulus erkennt das glasklar (1Kor 15,14): *Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.* «Unser Glaube ist die Auferstehung der Toten». So soll es der Kirchenvater Tertullian um 200 n. Chr. gesagt haben. Und er hat recht. Denn daran hängt so vieles! Daran hängt – und damit kommen wir zum zweiten Versteil – unsere ganze Existenz: *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben!*

Werdet auch ihr leben: Was an Ostern geschah, ist nicht einfach ein Ereignis für die Chroniken und Annalen, nein, was an Ostern geschah, hat mit dir und mir zu tun. WEIL: Es

besteht eine kausale Verknüpfung zwischen dem Einst und dem Jetzt, zwischen Jesus und mir! *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben!* Oder wie der Liederdichter diese grosse Wahrheit zum Ausdruck bringt (Christian Fürchtegott Gellert, 1715-1769): «Jesus lebt, mit ihm auch ich!» Ehrfürchtig und dankbar blicken wir auf dieses wunderbare Geschenk aus Gottes barmherziger Hand. Wie macht uns dieses Wissen getrost: So wie der Herr seinen Sohn von den Toten auferweckt hat, so wird er auch uns aus dem Tode erwecken. Weil Jesus auferstanden ist, wird jeder auferstehen, der an ihn glaubt. In Jesus, dem «Erstling der Entschlafenen», hat dieses Gnadenwerk Gottes begonnen. Vollenendet wird es, indem er jedem seiner Kinder das ewige Leben schenkt. *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.* So wie das Haupt auferstanden ist, so wird auch der Leib auferstehen. Oder in Gedichtform zum Ausdruck gebracht (Justus Gesenius, 1601-1673): «Weil nun das Haupt erstanden ist, erstehn auch wir, die Glieder!» Es erfüllt sich, was bereits der Prophet Jesaja im Hinblick auf den kommenden Messias angekündigt hat (Jes 53,10): *Doch Jahwe wollte ihn zerschlagen. Er war es, der ihn leiden liess. Und wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er leben und Nachkommen haben.*

Um uns das ewige Leben zu bringen, hat Jesus am Kreuz gelitten! In den Tod gegangen und auferstanden ist Jesus nicht, um sich selber zu helfen. Nein, wir sind es, um derentwillen Jesus diesen Weg auf sich nimmt! Genau so, wie es sich der Vater in seinem ewigen Ratschluss vor-

Predigt vom 28. März 2021, EG Wynental		P216
Text	Joh 14,19	
Thema	Die Auferstehung Jesu	

genommen hat (Joh 6,40): *Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.* Für uns ist Jesus in den Tod gegangen, für uns hat er Vergänglichkeit und Verderben überwunden, damit wir zusammen mit Paulus freudigen Herzens jubeln dürfen (1Kor 15,55): *Wo ist, Tod, dein Sieg! Wo ist, Tod, dein Stachel?». Jesus gibt uns Anteil an seinem Sieg über den Tod! Sein Sieg darf unser Sieg werden! Jesus sagt (Joh 11,25-26): Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.* Jeder, der den Glauben an die Ewigkeit als einfältig belächelt, jeder, der behauptet, mit dem Tod sei ohnehin alles aus, wird Lügen gestraft – von Jesus selbst: *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.*

Gibt es etwas Schöneres als diese Gewissheit? Wir können dem Herrn nie genug danken, dass er uns aus unserer Endlichkeit befreit. Ewiges Leben? Ist das nicht das, was wir uns alle wünschen? Unsere Bemühungen um Schönheit und Gesundheit zeugen von unserem Traum. Verjüngung, Anti-Aging, sie liegen hoch im Kurs! Über Ernährung und Sport versuchen wir der Vergänglichkeit zu wehren. Und wenn es auf diesem Weg nicht klappt, dann wünschen wir uns, dass wenigstens unser Wirken ruhmvoll in die Geschichte eingeht und kommenden Generationen erhalten bleibt. Das Verlangen nach der Ewigkeit, es ist tief in unserem Innern ver-

ankert. *Gott hat die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.* – so die Beobachtung Salomos!

Und dann, dann ist es auf einmal da! Das ewige Leben! Für alle greifbar! Für alle fassbar! Jesus bezwingt den Tod und bietet sein Auferstehungsleben auch uns an: *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.* Das ewige Leben, es liegt bereit! Noch so gerne reinigt Jesus unser Leben von aller Schuld, wenn wir mit unserem Versagen zu ihm kommen. Noch so gerne schenkt er uns die ewige Gemeinschaft mit ihm, wenn wir bei ihm anklopfen. Unvergänglich und vollkommen wird es sein, dieses Leben aus der Hand Jesu! Mangel wird es keinen mehr kennen. Was uns jetzt noch beschwert, Tränen und Niedergeschlagenheit, Lieblosigkeit und Unrecht, Trostlosigkeit und Schmerz, wird dann der Vergangenheit angehören. Vor allem aber werden wir bei Jesus sein, unserem Heiland!

Weil ich lebe, werdet auch ihr leben. Ja, der Christ, er hat, wie es Petrus formuliert (1Petr 1,3), «eine lebendige Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten». Diese wunderbare Gewissheit (Philipp F. Hiller, 1699-1769): «Alle Sünden, aller Tod, alles, was die Hölle droht, alles, was uns schrecken kann, ist zunichte und abgetan.» Der Tod ist gebunden. Nichts mehr kann er mir anhaben! Mein Leib wird nicht im Grab bleiben! *Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.* Was bleibt uns da, als mit Paulus zu frohlocken (1Kor 15,57): *Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! Amen.*